

Beschluß des Politbüros des ZK der SED **„Direktive des Zentralkomitees der SED** **für die Durchführung der Parteiwahlen 1978/79“**

Die 8. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat beschlossen, die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen der Grundorganisationen, der Kreis- und Bezirksparteiorganisationen in der Zeit vom 1. November 1978 bis zum 18. Februar 1979 durchzuführen.

Die Partei wählen stehen ganz im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der dazu gegebenen prinzipiellen Orientierung des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, in der Beratung mit den 1. Kreissekretären und auf der 8. Tagung des Zentralkomitees.

Ihr besonderes Gepräge erhalten die Parteiwahlen durch die breite Initiative der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Angehörigen der Intelligenz und der anderen Werktätigen in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik.

Durch hohe politische Aktivitäten leisten die Parteiorganisationen einen bedeutsamen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft, zur weiteren Vertiefung des Bruderbundes mit der KPdSU und den anderen Bruderparteien und damit für den gesellschaftlichen Fortschritt und die Sicherung des Friedens in der Welt.

Das Grundanliegen der Parteiwahlen besteht darin, wie der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, auf der 8. Tagung des Zentralkomitees erklärte, die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiter zu erhöhen und jedes Parteikollektiv, jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages gewissenhaft durchzuführen. Sie sollen befähigt werden, unsere Politik überzeugend zu erklären, die Verbindung zu den Massen zu vertiefen und solche politischen Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik dienen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum lassen. Durch gute politische Leitung und Organisation der Arbeit sind auf dem Wege der Intensivierung, insbesondere von Wissenschaft und Technik, alle schöpferischen Initiativen und Reserven für die Erfüllung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes zu mobilisieren.

In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen ist ausgehend von der Analyse des bisher Erreichten und dem reichen Schatz an Erkenntnissen und Erfahrungen das Verständnis für die Größe und Tragweite der künftigen Aufgaben zu vertiefen. Das verlangt, die Kampfkraft der Partei und aller ihrer Organisationen weiter zu stärken, und erfordert in den Parteikollek-